

FASNACHT 2019 - HILARI UND FEZ-ÜBERGABE VOM SAMSTAG, 12. JANUAR 2019 AUF DER KIRCHGASSE UND AUF DEM ILDEFONSPLATZ IN OLTEN

# Bunter Einstieg in die Fasnachtssaison

SONJA FURTER

Auf weissen Fabelwesen ritten zwei «Einhornryter» durch die Kirchgasse. Ein Feuerwehrmann im rosaroten Tutu löschte Kehlenbrände mit Bier und die «Sörchle Gugge» zündete mit dem gleichnamigen Lied von Wincent Weiss ein «Feuerwerk» an Tönen und Rhythmen. Am vergangenen Samstag fand der «Hilari uf dr Chilegass» in Olten statt. Der Event gab einen bunten Vorgeschmack auf die kommende Fasnachtssaison. «Es ist ein Vorfasnachtsanlass, den man auf keinen Fall verpassen darf», betonten die zwei «Einhornryter». Trotz kaltem Wetter war der Anlass gut besucht und eine Parade aus Fasnächtlern suchte sich einen Weg durch die Zuschauermassen. Der Hilari war auch der grosse Tag für viele Neumitglieder der ver-

schiedenen Guggen der Region. Der Tradition folgend mussten die Prüflinge unterschiedliche Aufgaben erfüllen. Um in die Papapalagi-Gugge aufgenommen zu werden, sass zum Beispiel Nadine Schöpfer auf einem Hocker vor ihrer Staffelei und malte Strich für Strich die Oltner Stadtkirche aufs Papier. Der Blick weg vom Bauwerk hin zur Schar der Festbesucher verriet zudem, dass die Fasnachts-Gene von Generation zu Generation weitervererbt werden. Überall waren Kinder in den gleichen Kostümen wie «Mami» oder «Papi» zu sehen. Was sie einmal werden wollen, wenn sie gross sind? «Fasnächtler natürlich!» Am Abend schliesslich übergab Rät-schwyb Rahel mit der traditionellen Fez-Übergabe das Fasnachtskommando an ihren Nachfolger, den diesjährigen Obernaaren Reto dr Auerletscht. [www.oltner-fasnacht.ch](http://www.oltner-fasnacht.ch)



Ein Prost nach der traditionellen Fez-Übergabe am Abend auf dem Ildefonsplatz: Rät-schwyb RAHEL übergab den Fez an RETO dr Auerletscht. (Bild: Daniela Friedli)



Die «SÖRCHLE GUGGE» heizte auf der Kirchgasse in Olten ordentlich ein. Tambourmajor MARTIN SALZMANN gab als Schneekönigin verkleidet den Takt an.



Den beiden Freundinnen ELIN (6) (l.) und NOELIA (6) beide aus Wangen bei Olten, gefielen die bunten Konfetti am «Hilari in der Chilegass» am besten.



ILONA DINKEL aus Olten kam zusammen mit Tochter ANTONIA (6 Monate) an die Vorfasnacht. «Mein Mann ist nicht nur als Feuerwehrmann verkleidet unterwegs. Er löscht auch im wahren Leben Brände.»

Die GUGGE «AENTE BÜSI» bei ihrem Auftritt in der Kirchgasse in Olten.



Zwei Guggen, eine Familie. Die LEHMANNS aus Obergösgen (v.l.) mit Tochter ALINA (2), Mutter TANJA, die bei den «Sörchle» musiziert, Vater ADRIAN, der in einer reinen Männergugge spielt und Tochter SERAINA (6). «Die Faszination Fasnacht wird von Generation zu Generation weitergegeben.»



Grosser Tag für den etwas umgekleideten Feuerwehrmann FABIAN DINKEL. Er wurde in die Gugge «Aente Büsi» aufgenommen. Statt Brände löschte er am Samstag den Durst der Anwesenden mit Bier.



Die Brüder FABRICE (3) und MATTHIEU (7) aus Rothrist tragen das gleiche Kostüm wie Vater DOMINIK ZENGER. «Der Stil unserer Verkleidung nennt sich Steam Punk. Wir lieben es, Kostüme anzuziehen und hören gerne der Guggenmusik zu.»



Um Mitglied in der «Papapalagi Guggemuigg» zu werden, musste MELANIE RYF aus Niederbipp eine Aufnahmeprüfung absolvieren. Strich für Strich zeichnete sie die Stadtkirche aufs Blatt. Beurteilt wurde ihr Kunstwerk von den Zunftkolleginnen NADINE SCHÖPFER aus Olten (v.l.) und ALEXANDRA SPRING aus Wangen bei Olten.

Als bunt geschminkte «EINHORNRYTER» auf weissen Fabelwesen unterwegs. «Der Hilari-Nachmittag ist ein Vorfasnachtsanlass, den man nicht verpassen darf!», versicherten SANDRA STÜRM-LIN und SASCHA STRAUSS aus Trimbach mit Nachdruck.

